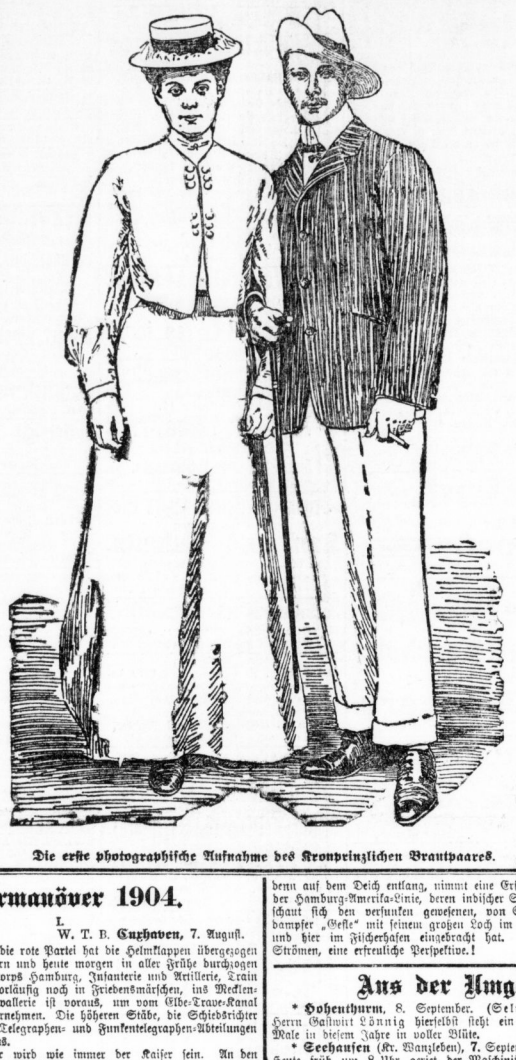

Die erste photographische Aufnahme des Kronprinzlichen Brautpaares.

Kaisermanöver 1904.

I.

W. T. B. **Cuxhaven**, 7. August.

Der Krieg ist erklärt, die rote Partei hat die Helmklappen übergezogen und ist ausgerückt. Gestern und heute morgen in aller Frühe durchzogen die Regimenter des IX. Korps Hamburg, Infanterie und Artillerie, Train und Proviantkolonnen, vorläufig noch in Friedensmärschen, ins Mecklenburgische hinein. Die Kavallerie ist voraus, um vom Elbe-Trave-Kanal ab die Aufklärung zu übernehmen. Die höheren Stäbe, die Schiedsrichter und die Spezialtruppen, Telegraphen- und Funkentelegraphen-Abteilungen eilen mit der Bahn voraus.

Oberster Schiedsrichter wird wie immer der Kaiser sein. An den Tagen, an welchen der Kaiser die Führung übernimmt, ist Generalfeldmarschall Prinz Albrecht als Ober-Schiedsrichter bestimmt; dem Ober-Schiedsrichter zur Seite steht Generalleutnant Frhr. v. Gayl, Oberquartiermeister. Schiedsrichter sind: General der Kavallerie Edler v. d. Planitz, Generalinspekteur der Kavallerie, General der Infanterie v. Hugo, Generalinspekteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, General der Infanterie v. Perbandt, Generalinspekteur der Fußartillerie, Generalleutnant Lipmann, Direktor der Kriegsakademie, Generalleutnant v. Moltke, Generaladjutant des Kaisers und Generalquartiermeister, Generalleutnant v. Seckendorff, Inspekteur der Kriegsschulen, Generalleutnant v. Wittken, Inspekteur der Fußartillerie-Inspektion, Generalleutnant v. Natzmer, Inspekteur der Kavallerie-Inspektion, Generalleutnant v. Hausmann, Oberquartiermeister, Generalmajor v. Mitzlaff, Chef des Militär-Reitinstituts, Generalmajor Frhr. v. Plettenberg, Inspekteur der Jäger und Schützen, Generalmajor v. Treskow, Inspekteur der Infanterieschulen, Generalmajor Deines, Abteilungs-Chef im Großen Generalstabe, Generalmajor Sixt v. Arnim, Direktor des Allgemeinen Kriegs-Departements im Kriegsministerium, Generalmajor v. Rauch, Kommandeur der 17. Kavallerie-Brigade (Großherzoglich Mecklenburgische), Oberst Burggraf und Graf zu Dohna-Schlobitten, Flügeladjutant des Kaisers und Kommandeur der 4. Garde-Kavallerie-Brigade.

Hier in Cuxhaven ist nachts um $1\frac{1}{2}$5 die „Hohenzollern" mit dem Kaiser an Bord und den Begleitschiffen unter Salut passiert. Die Schiffe der Flotte lagen gestern vor der Elbmündung, nahmen das Landungskorps auf und gingen dann nach Helgoland, wo heute die Flottenparade stattfand, für die gesamte aktive Schlachtflotte u. S. M. S. S. „Schwaben", „Prinz Adalbert", „Olga", „Carola", „Pelikan", „Nymphe" und „Hamburg". Gegen 60 Kriegsfahrzeuge standen um $9\frac{1}{2}$ Uhr in Parade, die Wimpel flatterten und leuchteten im Sonnenschein, die Kanonen donnerten, die Mannschaften standen in schnurgeraden Linien Arm in Arm an der Reeling und begrüßten den obersten Kriegsherrn mit dreifachem Hurrah. Während der Kaiser die Fronten abfuhr, konnte das Publikum, das auf den Dampfern „Najade" und „Sylvana" hinausgefahren war, das glänzende Bild in nächster Nähe aufnehmen, ein Bild, das an Umfang und Pracht kaum von den größten Kieler Veranstaltungen übertroffen wurde. Der Kaiser grüßte auch die Zuschauer freundlich, als die Dampfer aber allzukühn wurden, rauschten Torpedoboote heran, und bedeuteten ihnen, etwas ferner zu bleiben. Es ging dabei aber viel höflicher und rücksichtsvoller ab, wie bei der Altonaer Schutzmannschaft. Der herrliche Sonnenschein, der über den stolzen Schiffen und dem grün-weiß-roten Eiland lag, wich einem trüben Himmel, während wir hierher zurückkehrten.

In Cuxhaven ist morte saison, obwohl die warme Luft den Aufenthalt am Strande noch außerordentlich angenehm macht. Lebhaftes Treiben machte sich aber in den Forts Grimmershörn und Kugelbake bemerkbar, die nordwestlich von Cuxhaven vor Döse die Elbmündung schützen und deren schwere Geschütze bedrohlich über die Wälle und aus den Panzertürmen lugen. Man spricht von Schießübungen aber auch von einem nächtlichen Angriff der Schlachtflotte. Der Drahtzaun, der die Forts von der Deichpromenade trennt, ist niedergelegt, das Baderestaurant unten am Strand vor Grimmershörn soll geräumt werden. Man sieht Feldtelegraphen gelegt, die Signalstation ist auf der Hut, und Mannschaften der zweiten Division sind abgegangen, um die Signalstationen auf Helgoland, Sylt und Röemum zu bedienen.

Ob es nachts Alarm gibt, müssen wir abwarten. So schlendert man denn auf dem Deich entlang, nimmt eine Erfrischung in der großen Halle der Hamburg-Amerika-Linie, deren indischer Stil seltsam anmutet, und beschaut sich den versunken gewesenen, von Schmutz starrenden Handelsdampfer „Geste" mit seinem großen Loch im Rumpfe, den man gehoben und hier im Fischerhafen eingebracht hat. Augenblicklich regnet es in Strömen, eine erfreuliche Perspektive!

Aus der Umgebung.

* **Hohenthurm**, 8. September. (Seltenheit.) Im Garten des Herrn Gastwirt Lönnig hierselbst steht ein Kastanienbaum zum zweiten Male in diesem Jahre in voller Blüte.

* **Seehausen** (Kr. Wanzleben), 7. September. (Tödlicher Unfall.) Heute früh um 8 Uhr geriet der Maschinist Andreas Müller in die Strohpresse der der Zuckerfabrik Kleinwanzleben gehörigen Dreschmaschine und erlitt einen Genickbruch, der den Tod zur Folge hatte. Der Verunglückte ist etwa 30 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

* **Nordhausen**, 7. September. (Der Ausstand der hiesigen Maurer) ist beendet. Heute haben sämtliche hiesigen Maurergesellen die Arbeit bei allen Meistern wieder aufgenommen, nachdem die Meister eine Erhöhung des Stundenlohnes von 35 auf 37 Pf. auf 3 Jahre und eine weitere Erhöhung des Stundenlohnes auf 38 Pf. für die folgende Zeit bis zum 1. Oktober 1909 bewilligt haben. Dieselben Stundenlöhne werden auch die hiesigen Zimmergesellen erhalten.

* **Naumburg**, 7. September. (Auf dem Gurkenmarkte) spielten heute bei lebhaftem Handel die Pfeffergurken die Hauptrolle; obgleich sehr reiche Anfuhr vorhanden war, blieb der frühere Preis von 6,50—7,00 Mk. per Tragkorb bestehen. Aber auch gute Einlege- und Salatgurken behaupten immer noch den Markt; denn es waren wiederum mehrere hundert Schock von dieser Sorte zum Preise von 1,00—1,50 Mk. per Schock vorhanden, Krüppelware 25—30 Pfg., Senfgurken wie vorher. Man glaubte sich in die Hauptsaison des Marktes versetzt, ein so großer Wagenpark hatte sich auf dem Artillerieplatze aufgestellt, wurden doch schon gestern abend mit Gurken gefüllte Säcke auf den Platz gebracht.

* **Wüstenewy**, 7. September. (Feuer.) Auf dem Gehöfte des Landwirts Karl Hentsch entstand heute nachmittag Feuer, welches die große Scheune des Genannten mit sämtlichen Vorräten einäscherte. Leider ist bei dem Brande der 9jährige Knabe des H. um das Leben gekommen. Es wird angenommen, daß der Knabe auf dem Boden der Scheune mit Streichhölzern gespielt und dabei das Feuer angezündet hat.

W **Lancha a. d. U.**, 7. September. (Einbruch.) Nächtlicherweile wurde in die im hiesigen Mönchegraben gelegene Weinbergshütte des Kaufmanns Roscher eingebrochen. Auf die Ermittelung des Täters ist eine Geldbelohnung ausgesetzt.

* **Quedlinburg**, 7. September. (Zum Ueberfall auf die italienischen Maurer.) Im Laufe des gestrigen Tages sind von der Polizei etwa zwanzig Personen verhaftet worden, die sich an dem Ueberfall auf die Italiener beteiligt haben; weitere Verhaftungen stehen noch bevor.

* **Dingelstädt**, 7. September. (Die Feuersbrunst) kam nachmittags gegen 3 Uhr in der mechanischen Weberei von J. Engelhardt & Co. aus und entstand durch das Platzen eines Motors. Das schönste Stadtviertel ist eingeäschert. Viel Vieh ist verbrannt, Menschenleben sind nicht zu beklagen.

* **Magdeburg**, 7. September. (Mordversuch und Selbstmord.) Heute früh $3\frac{1}{2}$ Uhr ereignete sich in einem Hause der Georgenstraße eine Bluttat. Dort befand sich die Köchin Berta Stief aus Berlin in der Wohnung ihres Bräutigams, eines Kaufmanns. Nach einem erregten Wortwechsel feuerte sie auf diesen aus einem bereitgehaltenen Revolver einen Schuß, richtete die Waffe gegen sich selbst, schoß sich in den Mund und starrte sich auf der Stelle. Der Kaufmann ist am Munde leicht verletzt. Er wollte das seit sechs Jahren bestehende Verhältnis mit der Stief lösen; dies wird der Beweggrund zu deren Tat gewesen sein.

* **Stendal**, 7. September. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich gestern vormittag auf dem hiesigen Bahnhof; der Hilfsbremser Wilhelm Moldenhauer geriet beim Rangieren der Lokomotive zwischen zwei Puffer und erlitt so schwere Verletzungen, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Gerichts-Zeitung.

Ferien-Strafkammer.

Halle, 7. September.

* **Zwecklose Berufung.** Die verehelichte Martha Ulbrich geb. John geb. Weise war vom hiesigen Schöffengericht wegen verleumderischer Beleidigung mit zwei Wochen Gefängnis bestraft. Ein dreizehnjähriger Sohn und eine neunjährige Tochter der Angeklagten besuchen die Klassen des Lehrers Reuter und der Lehrerin v. Alten in der Hermannstraßenschule. Am 7. April erhielt der Herr Stadtschulrat Brendel einen Brief von der Frau U., in welchem sich diese in beleidigender Weise über Fräulein v. Alten, Herrn Reuter und Herrn Rektor Graefe beschwerte. Erstere beiden seien gegen ihre Kinder voreingenommen, sie hätten dieselben ohne Grund und nur aus Rache und Schikane gestichtigen. Fräulein v. A. habe ihre Tochter die Treppe hinuntergeschleift und Herr R. den Sohn blutrünstig gehauen. Ueber den Herrn Rektor Gräfe beklagt sich Frau U. deshalb, weil derselbe, als sie ihm von den Mißhandlungen ihrer Kinder Anzeige gemacht, auch mehr Anwendung von Humanität und Gottesfurcht bei der Bestrafung der Kinder empfahl, darüber gelacht habe. Da die Angaben nicht auf Wahrheit beruhten, wurde gegen die Briefschreiberin von den Beteiligten Strafantrag gestellt. Das Schöffengericht nahm an, daß die Angeklagte wider besseres Wissen unwahre Tatsachen zum Vorgesetzten gegenüber behauptet, welche geeignet waren, die genannten in ihrer Ehre zu kränken. Deshalb wurde Frau U. auch mit zwei Wochen Gefängnis bestraft. Ihre Berufung hatte einen nur nebensächlichen Erfolg, während die erstinstanzliche Strafe bestätigt wurde. Fräulein v. Alten bekundete eidlich, daß sie die Grenzen ihres Strafrechts niemals überschritten habe. Das behauptete Schleifen der Tochter sei stark übertrieben und verdreht. Das Mädchen habe stets einen widerspenstigen Charakter gezeigt und sich gelegentlich einer Vorführung zum Schulrektor mehrmals zu Boden geworfen, so daß sie aufgehoben werden mußte. Hierbei glitt sie zwei Stufen auf der Treppe hinunter. Der Sohn der Angeklagten wurde von Herrn Reuter nicht nur als ebenso faul geschildert wie die Tochter, sondern auch als ein Rüpel erster Klasse, der mit Vorliebe seinen Mitschülern etwas auswischte. Sogar über dessen Verhalten außerhalb der Schule gingen viele Beschwerden bei dem Klassenlehrer ein und es wurde darum betont, daß der Junge sich Erwachsenen gegenüber der frechsten Redensarten bediene. Herr Rektor Graefe erklärte die Behauptung der Angeklagten, daß er gelacht, als sie mehr Humanität und Gottesfurcht bei der Erziehung der Kinder empfohlen, als unwahr. Das Berufungsgericht verwarf die Berufung der Angeklagten mit der Abänderung, daß nicht verleumderische, sondern nur einfache Beleidigung aus § 185 des St.-G.-B. vorliegt.

* **Freigesprochen** von der Anklage des versuchten schweren Diebstahls im Rückfalle wurden der Kellner Martin Spyra, der Arbeiter Johann Kopton und der Arbeiter Franz Meinhardt, welche gegenwärtig längere Zuchthausstrafen verbüßen. In der dritten Morgenstunde des 4. Februar vorigen Jahres wurde die Tochter der Witwe P., Inhaberin einer Oel- und Fettwarenhandlung, durch lautes Geräusch aus dem Schlafe geweckt. Sie mutmaßte Diebe an der Tür des neben dem Schlafzimmer belegenen Kontors, kleidete sich an und teilte ihrer Mutter die Wahrnehmung mit. Frl. P. beabsichtigte, aus dem Fenster zu springen und Polizei herbeizuholen. Als sie erstere öffnete um Hilfe rief, sah sie auf der anderen Straßenseite einen unterseßten Mann stehen, der sofort beim Sichtbarwerden des Fräulein P. einen grellen Pfiff abgab. Sofort kamen erst einer, dann noch zwei Männer aus dem Hause gestürzt, und alle vier entfernten sich in raschem Tempo nach der Lindenstraße zu. Die herbeigerufene Polizei und der Schwiegersohn der Witwe P. untersuchten die Räumlichkeiten und fanden sowohl die Tor- wie die Haustüre geöffnet. An der Kontortür war die obere rechte Füllung angeschnitten. Mit Ausnahme einer großen Menge verbrannter Streichhölzer an der Portiere und vor dem Kontor fand der Schwiegersohn der Frau P. einen goldenen Ring. Einige Monate vor dem Einbruch, im November 1902, war bei dem Gärtnereibesitzer B. in Nietleben ein Einbruchsdiebstahl verübt und dabei eine Menge Goldsachen sowie zwei Gewehre gestohlen worden. Als Täter wurden die heutigen Angeklagten Spyra und Kopton ermittelt, welche auch mit Meinhardt als die Täter eines Diebstahls bei einer Frau Rentiere H., wo die Schwester des M. die Aufwartung seit vielen Jahren besorgt, festgenommen wurden. Alle drei erhielten wegen der zuletztgedachten Diebstähle erhebliche Zuchthausstrafen, die sie jetzt verbüßen. Der in der Blücherstraße gefundene Ring rührte aus dem Diebstahl in Nietleben her und da derselbe dem inhaftierten Kopton paßte, folgerte man, daß das Trilolium mit noch einem nicht ermittelten Komplizen den Einbruch in der Blücherstraße hatte ausführen wollen. Spyra und Kopton brachen ein, während Meinhardt im Hausflur und der vierte Genosse auf der Straße Wache standen. Die aus dem Zuchthause vorgeführten Angeklagten bestritten, die Täter zu sein. Da Fräulein Pabst nur Kopton an der Figur wiederzuerkennen glaubte, lagen außer dem gefundenen Ringe keine weiteren Beweise vor. Spyra und Kopton waren allerdings sehr erheblich belastet, aber die Beweise waren nicht derart gravierend, daß eine Verurteilung erfolgen konnte. Alle drei Angeklagten wurden daher freigesprochen.

* **Fahrlässige Brandstiftung.** Als der Dienstknecht Hermann Boelkner in Klipschwar am 21. Juli nach dem Acker ging, um dort mit anderen Leuten Weizen zu mähen, zündete er sich eine Zigarre an. Während der Arbeit war diese ausgegangen und B. brannte sie nochmals an. Bei dem Anstreichen des Streichholzes sprang vorn die glimmende Kuppe ab, fiel ins Getreide, zündete dieses an und im Nu brannte ein Morgen Weizen im Werte von 180 Mark nieder. Da die Fahrlässigkeit recht gröblich erschien, erkannte das Gericht auf 4 Wochen Gefängnis.

* **Ein Versehen** lag in dem Urteil des Schöffengerichts zu Eisleben, welches den Bergmann Karl Stein aus Zörnitz wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruches und Sachbeschädigung mit einer Geldstrafe von 30 Mark oder entsprechender Freiheitsstrafe belegt hatte. St. war in der Nacht zum 1. Februar nach Beendigung des Maskenballes bei dem Gastwirt F. in Zörnitz gemeinschaftlich mit mehreren anderen Personen der wiederholten Aufforderung des Wirtes, das Lokal zu verlassen, nicht gefolgt. Erst nach mehrfacher Drohung, die Sache zur Anzeige zu bringen, entfernte sich das skandalierende Konsortium, wobei St. eine Fensterscheibe zertrümmerte. Da bei gemeinschaftlichem Hausfriedensbruch die niedrigste Strafe nach dem Strafgesetzbuch eine Woche Gefängnis beträgt, mußte das Erkenntnis des Eisleber Schöffengerichts auf die Berufung des Amtsanwalts hin aufgehoben werden. Der Angeklagte wurde zu insgesamt 8 Tagen Gefängnis verurteilt.

Handel und Verkehr.

* **Die Einsiedler Brauhaus-Aktiengesellschaft in Einsiedel bei Chemnitz** bringt 450 000 Mk. $4\frac{1}{2}$prozentige mit 102 Proz. rückzahlbare hypothekarische Teilschuldverschreibungen, deren Zulassung zum Handel und zur Notiz an der Dresdener Börse beantragt wird, in den nächsten Tagen zur öffentlichen Zeichnung. Die Anleihe ist auf dem Brauerei-Grundstück samt Zubehör unter der Verpfändung zur Beschaffung ersten Hypothekenranges sichergestellt. Der Ausgabekurs ist auf $100\frac{1}{2}$ Proz. festgesetzt, während die Auslosung der Teilschuldverschreibungen mit 102 Proz. bewirkt wird. Die Zeichnung erfolgt am hiesigen Platze bei der Spar- und Vorschuß-Bank.

Marktbericht.

Donnerstag, den 8. September.

Eier pro Mandel	1,00	Mk.	Radieschen 2 Bd.	0,10	Mk.
Butter pro Pfund	1,10—1,20	„	Schnittbohnen p. Ptr.	0,25	„
Honig in Waben p. Pfd.	1,40	„	Heidelbeeren pr. Ltr.	0,25—0,30	„
Zwiebeln pro Ztr.	0,15—0,18	„	Preßelbeeren p. Liter	0,30—0,35	„
Kartoffeln 5 Ltr.	0,35	„	Pflaumen pro Mandel	0,08—0,10	„
Blumenkohl pro Stück	0,10—0,30	„	Birnen pro Mandel	0,10—0,15	„
Kohlrabi pro Stück	0,05	„	Reptel pro Mandel	0,30—0,50	„
Mohrrüben p. Mbl.	0,10—0,12	„	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25—0,30	„
Salat 2 Stück	0,10	„	Gelr. Pflaumen p. Pfd.	0,25—0,30	„
Wirsing-Kohl p. Stück	0,05—0,30	„	Rebhühner pro Stück	0,80—1,20	„
Weißkohl pro Stück	0,10—0,30	„	Enten pro Stück	2,50—3,50	„
Rotkohl pro Stück	0,15—0,20	„	Gänse pro Stück	4,00—8,00	„
Gurken pro Mandel	0,45—0,50	„	Junge Hähnchen	0,80—1,20	„
Gurkensalaten 2 Mandeln	0,75—0,90	„	Hühner pro Stück	1,25—2,50	„
Tomaten pro Ztr.	0,05	„	Tauben pro Paar	0,80—1,20	„

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040909032/fragment/page=0001

Stadt-Theater Leipzig.

Freitag den 9. September 1904.
Neues Theater.
Undine.

Altes Theater.
Um Nichts.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Freitag den 9. September 1904.
Leipziger Schauspielhaus.
Das verlorene Paradies.

Theater am Thomasring
(Central-Theater).
Die Seebadnixe.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Ernst Schreck.**
Schlager auf **Schlager.**
Jede Nummer des neuen sensationellen Programms
ist eine **Attraktion.**
Um 9 Uhr: **Michel Ellmann's** Tiroler Ensemble.
Um 9½ Uhr: **Jean Bayer,** Humorist mit seinen neuesten satirischen Couplets.
Um 10 Uhr: **Lyrico-Quartett,** das weltberühmte, beste italienische Opern-Quartett, u. s. w.
Saalpreis **65 Pfg.**
II. Rang **35 Pfg.**
einschließlich städtischer Billetsteuer.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller,**
am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Das **phänomenale**
Pracht-Eröffnungs-Programm
mit den
grossen Attraktionen:
Das berühmte **Original-Rohnsdorf-Quartett,** international. Damen-Kunst-Gesang-Ensemble.
Roberts-Trio, Hochturnkünstler an dem fliegenden Trapez.
The great Roland, „Im Boudoir eines modern. Zauberers".
Remare u. Rilay, mysteriöse Excentric-Pantomime: „Komische Gespenster"
und der übrige vielseitige und **abwechslungsreiche Spielplan.**

Café Roland.

Täglich Konzert des Wiener Herren-Salon-Orchester Carl Lindner.
Anfang 7½ Uhr abends.

Täglich von 5 Uhr **Konzert**
im **„Bratwurstglöckle".**
Größter Betrieb am Platze.
Nur **Ruhe** kann es machen.

Bier-Palast

Täglich Konzert
der berühmten
Tiroler Gesellschaft
A. Bauer.

Jeden Freitag — **Schlachtefest.** —
Früh Wellfleisch, abends fr. Wurst in bekannter Güte.
Louis Hecht Nachf. (O. Reißland), Königstraße 17.

Stadt-Theater in Halle S.

Einladung zum **Sonder-Abonnement** für den 8 Abende umfassenden

Goethe-Cyclus.

Iphigenie auf Tauris. Torquato Tasso. Egmont mit der Musik von L. v. Beethoven. **Die Geschwister.** — **Clavigo. Faust I. u. II. Teil** (3 Abende).
Götz von Berlichingen in der Neu-Inszenierung des Königl. Schauspielhauses in Berlin. — Die Vorstellungen sollen in angemessenen Abständen folgen. Preise des Sonder-Abonnements für 8 Abende: I. Rang und Orchester 16.—, I. Parkett 14.—, II. Parkett 12.—, Parterre 9.—, II. Rang 6.—, III. Rang 4.— Mk. Abonnements von heute ab an der Theaterkasse 10—¾1 Uhr vorm., 4—6 Uhr nachm.

I. Vorstellung im Cyclus-Abonnement
Donnerstag den 15. September Iphigenie.

Hochschule für Musik.

Die Kurse des Winterhalbjahres, **volle Kurse und Einzelfächer,** beginnen am 1. und 15. Oktober 1904. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Zweige der Tonkunst, beherrscht das ganze Gebiet der klassischen und modernen Musikliteratur und wird nach berühmtesten Methoden von nur akademisch gebildeten Lehrern erteilt. **Lehrfächer: Solo- und Chorgesang, vollständige Ausbildung für Theater und Konzert. Klavier, Orgel, Harmonium,** sämtliche **Streich- und Blasinstrumente,** von den Anfängen bis zur künstlerischen Reife. **Harmonielehre, Kontrapunkt, Fuge, Formen und Kompositionslehre, Geschichte und Aesthetik der Musik. In die Elementar-Vorschule für Klavier, Violine und Cello** werden Kinder **vom 7. Jahre** an aufgenommen, auch können stimmbegabte Damen und Herren als **Hospitanten an den Chorklassen** teilnehmen. **Für Geschwister Preisermässigung. Berufsschülern,** welche auf der Anstalt ausgebildet sind, werden **Engagements** vermittelt, Auswärtigen preiswerte Pensionen nachgewiesen. **Näheres durch Prospekte,** die zur Einsicht in der Anstalt ausliegen.

Vitalis Dreszer, Direktor, Gr. Ulrichstr. 40, II. Sprechzeit 11—12, 2—3 Uhr.

Bad Wittekind.

Morgen Freitag nachmittag 4 Uhr
Kur-Konzert.
Entree 35 Pfg. einschl. Billetsteuer. C. Rohde.

Raben-Insel.

Etablissement Kurzhals.
Freitag den 9. Sept. nachm. 4 Uhr
Grosses Konzert.
Telephon 1850. E. Joseph. E. Kurzhals.

Stadt-Park.

Morgen Freitag den 9. September von 8 Uhr abends
Großes Geflügel-Auskegeln.
Auch ist meine Kegelbahn noch einige Tage in der Woche frei.
Neue Asphalt-Kegelbahn. Inhaber **H. Zwanzig.**

Wein- u. Bierhaus v. A. Sergel,

früher Ehrenberg, Mittelstr. 15.
Wein- und Gesellschaftszimmer.
Saal zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten.

Raben-Insel.

Gartenlokal „Inselschlösschen".
Neu hergerichtet. Schöner Aufenthaltsort.
Jeden Dienstag u. Freitag nachm.
Konzert, nachdem Abendunterhaltung.
Geschw. Kuhblank.

Intern. Konzerthaus,
Gr. Ulrichstr. 50.
Neu! **Kornblumen.** Neu!
6 Damen, 2 Herren.
— Sehen, hören, staunen. —

Restaurant Transvaal,
Burgstraße 48.
Sonnabend den 10. d. Mts. ladet zum
Skat-Turnier
freundlichst ein **H. Kusch.**
— Anfang 9 Uhr. —

Welt-Panorama
Gr. Ulrichstr. 6, I. Geöffnet 2—10 Uhr.
Der Rhein von Bingen bis Cöln.
Nächste Woche: Königl. Preuß. Schlösser.

Erstes Wiener Restaurant
„Stadt Wien",
Obere Leipzigerstr. 36, I.
Menu 0,75—1,00 Mk.
Original Wiener Küche.

Dörstewitz.

Sonntag den 11. d. Mts. (Erntedankfest) von nachmittag 3 Uhr ab
Ballmusik,
wozu höflichst einladet
Dähne, Gastwirt.

Jeden Freitag — **Schlachtefest.** —
B. Zschernitz, Martinstr. 8.

Morgen Freitag — **Schlachtefest.** —
Otto Schulz, früh. Saalfeld, Steinweg 18.

Gast- u. Logierhaus „Mansfelder Hof".

Morgen Freitag **Großes Schlachtefest,** wozu ergebenst einladet **Emil Priedigkeit.**

Morgen Freitag **Schlachtefest.** **Wilhelm Pöttger,** Kellnerstr. 10 a.

Freitag **Schlachtefest.** **G. Gerig,** Rosenstraße 2.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Friedrich Bornemann, Ludwig Wuchererstr. 25.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** **M. Burckhardt,** Breitestraße 32.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Witwe **Kitzing,** Schulstraße 1.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** **F. Metzner,** Gütchenstraße.

Morgen Freitag abend
ff. frische hausschlachtene
Wurst
bei **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Schirm-Fabrik
von **L. M. Werkmeister,**
Leipzigerstr. 29, am Turm.
Billigste Preise am Platze.
Reparaturen. Bezüge sofort.

Knorr's Fabrikate
wie
Knorr's Hafermehl
Knorr's Hafergrütze
Knorr's Grünkernmehl
Knorr's Gerstenmehl
Knorr's Erbsenmehl
Knorr's Reismehl
Knorr's Tapioca-Julienne
Knorr's echter Tapioca
Knorr's Erbswurst
Knorr's Suppentafeln
Knorr's 10 Pfg.-Suppen
halten jederzeit vorrätig
H. Chr. Werther & Co.,
am Markt.

Tabakpfeifen
empfiehlt in größter Auswahl billigst
Ernst Karras jun.,
Leipzigerstraße 4.

Bureau für Rechtssachen,
Paul Kiepzig,
Lerchenfeldstraße 11.
Zahlungsbefehle, Klagen, Gesuche, Reklamationen, Interventionen,
Testamente,
Einziehung von Forderungen.
Auch Sonntags v. 8—1 Uhr.

Originalfabrikpreise zahlen Sie
beim Einkauf von
Langnese-Biskuits,
die in stets frischer Ware vorrätig bei
Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt
Roter Turm 12.

Herkuleskitt
für Glas, Porzellan, Marmor 2c. empfiehlt
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30.

Junge Mädchen
finden Mich. in unserem seit 1879 bestehenden Pensionat zur Erlernung des Haushaltes und allseitiger Ausbildung freundliche Aufnahme.
Frau **A. Hülsmann** und Tochter, Halle a/S., Friedrichstrasse 41.

Himbeer-Saft,
gar. rein, Pfd. 40 Pfg., Ltr. 90 Pfg.
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46.

Empfehle mein **echt rheinisches**
Schwarzbrot (reines Roggenkorn).
Bäckerei Herrenstraße 8.

Für Händler und Engrossisten **Weintrauben, Obst, Gemüse, Kartoffeln,** 2c. nur en gros. Offerten an
Carl Kattner, Naumburg a. S.

Deutsche erstkl. Solidaria-Fahrräder
auf Wunsch **Teilzahlung**
Anzahlung 20, 30, 50 M.
Abzahl. 8—18 M. monatl.
Enorm billige Preise.
Preisliste gratis u. frk.
J. Jendrosch & Co.
Berlin NW., Siemensstr. 116.

Hallesches Kochbuch.
Die **besten** Rezepte für den **bürgerlichen** Mittagstisch nebst einer gediegenen Auswahl von Rezepten u. Anleitg. über die Bereitg. von **Backwerk,** über das **Einmachen der Früchte** und die Herstellung kalt. u. warm. **Getränke.** Vorrätig bei
Hugo Peter, Buchhandlung,
Alte Promenade 35.

ff. Himbeer-Marmelade
per 1 Pfd. 60 Pfg.
A. Krantz Nachflg.,
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.
— 5% Rabatt. —

Zurückgekehrt.
Dr. med. **Berger,** Augenarzt,
Gr. Ulrichstr. 36. Fernspr. 1877.

Impfe
wochentags von 2—3½ Uhr.
Dr. Hornemann,
Reilstrasse 1.

Impfe
wochentags von 2—4 Uhr.
Dr. Bruno Lehmann,
Leipzigerstr. 21, I.

Bauarbeiten
von **Rohbau** und **innere Arbeiten** nimmt an
Hermann Tröbst, Zimmermann,
Unter-Teutschenthal.

Gicht, **Podagra** heilt **Liborius-Quelle** in Lippspringe.
Haus- u. Badekur. 25 Fl. 10 Mark Nachnahme.
Verwaltung der Liboriusquelle in Lippspringe.

Morgen Freitag — **Schlachtefest.** —
Julius Dietzel, Göbenstr. 23.

Witwer, 45 J., mit 2 Kindern v. 8 bis 10 Jahr, wünscht die Bekanntschaft ein. Fräuleins oder Witwe (im Alter von 36 bis 40 J.) zwecks späterer Heirat. Off. unter **J. 2949** an die Exped. d. Bl. erb.

Zum Klavierstimmen
u. -Reparieren empfiehlt sich
B. Maercker, Pianofabr., Taubenstr. 7.

Zeichnungen
zu Neubauten, Kanalanschlüssen 2c. fert. als Nebenbeschäft. Akt. Techniker. Off. unt. **B. u. 6043** an **Rudolf Mosse** Bremen.

Weißnäherin, perfekt, empf. sich in und außer d. Hause An der Universität 13, I.

Kind in gute Pflege zu geben. Offert. unt. **M. 2912** an die Exped. d. Bl.

Möbel werden repariert u. aufpoliert. **E. Kappelt,** Kl. Sandberg 10.

Freitag, Sonnabend frischer **Hecht** **Moritzwinger 6a.**

Unterricht.

Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Buchführung,
Lachschrift 2c. erlernen Damen und Herren spannend schnell, billig und gründlich bei
Robert Flockenhaus, Wuchererstr. 6.
Einzelunterricht. Glänzende Erfolge.
Beginn täglich. Stellennachweis.

Tanz-Unterricht erteilt ungenirt zu jeder Zeit schnell u. sicher
Ad. Fröbe, L. Wuchererstr. 46, b.

Unterricht in **Handarbeiten** erteilt jungen Mädchen und Kindern nach neuesten Mustern
Frau **B. Gräbe,** Forsterstr. 12, I.

Für nur 20 Mark
können Damen besserer Stände **Schnittzeichnen u. die feine Damenschneiderei** gründlich erlernen.
Anfertigung eigener Garderobe.
Ottilie Gebhardt, Steinweg 33, I.

Tanz-Unterricht, Kaiser Wilhelms-Bad. Mein diesjähr. Kursus beginnt Mitte Sept. Gefl. Anm. erbittet Frau **Lina Neumann,** Tanzlehrerin, Leipzigerstraße 34, III.
— Privat-Unterricht zu jeder Zeit. —

Junge Damen können die ff. Damenschneiderei, Schnittzeichnen und Zuschneiden gründlich erlernen.
B. Gieseguth, Weidenplan 29, I.

Kapitalien.

Gesucht

wird per 1. Oktober d. J. aus Privathand eine erststellige Hypothek in Höhe von **50 000 Mark,** oder hinter Sparkassenhypothek **10 000 Mk.** auf einen modernen Neubau. Offerten werden unter **T. 1197** an die Expedition d. Zeitung erbeten.

11 000 Mk. l. Hyp. auf neues Grundst., Ammendorf, 660 Mk. Mietsertrag, zu 4% u. selbst. Geschäftsmann sof. od. 1. Okt. gesucht. Agenten verb. Off. u. **H. 2808** Exped. d. Bl.

40 000 Mk. auf ein neu erbautes, gut verzinsliches Wohnhaus als I. Hypothek zum 1. Januar gesucht. Off. unter **K. 2950** an die Exped. d. Ztg.

200 Mk. auf Möbel zu leihen gesucht auf 1 Jahr geg. hohe Zinsen u. pünktl. Rückzahl. Off. u. **E. 2945** an d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Suche sofort **4800 Mark** auf Landgrundstück, I. sichere Hypothek. Off. unter **G. N. 45** Fürstental 7 im Kontor niederzulegen.

Beamter wünscht Darlehn von **300—400 Mark** gegen monatliche Abzahlung und Zinsen. Off. u. **M. 2953** an die Exped. d. Ztg.

Suche sofort **250 Mark** auf ½ Jahr bei 30 Mk. Verlust. Sicherheit vorhanden. Off. u. **K. 2930** an die Exped. d. Ztg.

Gebildete Witwe bittet um **30 Mark.** Off. u. **J. 2929** an die Exped. d. Ztg.

Anst. Mann b. um **30 Mark** geg. hohe Zinsen. Rückzahlbar in 3 Wochen. Sicherheit. Off. u. **P. 2955** an die Exped. d. Ztg.

4000 Mark als II. Hypothek hinter der Hälfte der Werttaxe auf mein gut verzinsliches Grundstück Mitte der Stadt gesucht. Gefl. Off. u. **B. 2962** an die Exped. d. Ztg.

600 Mark gegen gute Sicherheit und Zinsen bei Gewährung von Zahlgelegenheiten mit fr. Pension von Fortbeamten gesucht. Alles Nähere brieflich. Gefl. Offerten unter **T. 1577** an die Expedition d. Ztg.

300 Mark
sucht auf 1 Jahr junges Ehepaar gegen volle Sicherheit zu leihen. Gefl. Off. unter **P. 2975** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Verloren.

Am Montag früh von 5—6 wurde an der Waisenhausmauer **ein Zügel** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Frankestraße 17.**

Belohnung!
Goldener Trauring verloren. Abzugeben Jacobstraße 45, II links.

Graue **Geldtasche** mit Inhalt v. armen Hausburschen am Dienstag abend auf dem Wege Heidechlößchen — Wilhelmstr. verloren. Geg. Belohn. abzug. Wilhelmstr. 32.

Gelbe Katze entlaufen. Wiederbringer oder wer Verbleib nachweist, erhält Belohnung Robert Franzstr. 4, p. l.

Kleiner grüner **Papagei** entlogen. Geg. Belohn. abzugeben Lindenstraße 70, I.

Gefunden.

Uhr mit Kette in der Nähe des Waldkaters gefunden. Abzuholen bei **Kunze, Weinberg.**

Ein Wolfshund zugelaufen Reilstraße 42.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040909032/fragment/page=0002